

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses

am Mittwoch, dem 13.03.2019

Stadt Neumünster
Großflecken 59
Neues Rathaus
Raum 1.8
24534 Neumünster

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:02 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Sami Inci

Ratsfrau / Ratsherr

Frau Esther Hartmann
Herr Dirk-Justus Hentschel
Herr Andreas Hering
Herr Fatih Mutlu
Frau Babett Schwede-Oldehus

Bürgerschaftsmitglieder

Herr Dr.Johann Oltmann Schröder
Frau Marianne Lingelbach

Beratende Mitglieder

Frau Melanie Kalz
Herr Holger Karl-Schostag

Außerdem anwesend

KAG der freien Wohlfahrtsverbände
Seniorenbeirat
Forum der Vielfalt
1 Pressevertreter
3 Zuschauer/-innen

Herr Heinrich Deicke
Herr Holger Hammerich
Frau Natali Schnar

Von der Verwaltung

Erster Stadtrat
FD 10, Gesundheitsmanagerin
FD 61.1, Stadtplanung
Kinder- und Jugendbeirat
FD 03, Sozialplaner
FD 03, Integrationskoordinatorin
FD 03, Koordinierungsstelle Flüchtlinge
FD 03, Geschäftsführerin SGA
Personalrat

Herr Carsten Hillgruber
Frau Josefin Blumki
Frau Sabine Schilf
Herr Erol Cem Kiroglu
Herr Arne Bollen
Frau Eilean Layden
Frau Manja Yalçın
Frau Gudrun Folchert
Herr Georg Müller

Entschuldigt:

Ratsfrau / Ratsherr

Herr Klaus-Dieter Iwers
Herr Thorsten Klimm

Bürgerschaftsmitglieder

Frau Harmke Janssen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
3.	Genehmigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 13.03.2019
4.	Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 23.01.2019
5.	Einwohnerfragestunde
6.	Anträge und Anfragen
7.	Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Neumünster hier: Gesundheitsbericht 2018 Vorlage: 0115/2018/MV
8.	Bericht über die Situation der Flüchtlinge in Neumünster
9.	Sanierungsgebiet und Gebiet der Sozialen Stadt Vicelinviertel Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) 2019 / 2020 Vorlage: 0281/2018/DS
10.	Mitteilungen

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-----	---

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr, begrüßt als neue Mitglieder Ratsfrau Hartmann und Herrn Hammerich vom Seniorenbeirat, entschuldigt die Abwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratende Tagesordnungspunkte nicht vorhanden.

3 .	Genehmigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 13.03.2019
-----	---

Im Hinblick auf eine Terminüberschneidung bei Frau Schilf regt der Vorsitzende an, den TOP 7. in der Tagesordnung nach hinten zu schieben. Dies wird befürwortet.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 13.03.2019 wird sodann einstimmig genehmigt.

4 .	Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 23.01.2019
-----	---

Herr Karl-Schostag weist auf einen Rechtschreibfehler unter TOP 11. hin, und es wird zugesagt, diesen zu korrigieren.

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 23.01.2019 wird danach einstimmig angenommen.

5 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Es liegen keine Fragen vor.

6 .	Anträge und Anfragen
-----	----------------------

Anträge und Anfragen sind nicht vorhanden.

7 .	Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Stadtverwaltung Neumünster hier: Gesundheitsbericht 2018 Vorlage: 0115/2018/MV
-----	--

Der Vorsitzende gibt das Wort an Frau Blumki weiter, die den Gesundheitsbericht erläutert und für Fragen zur Verfügung steht.

Erörtert wird, dass der seit sechs Jahren prozentual nur leicht verbesserte Krankenstand insofern besonders positiv zu betrachten sei, da er in den anderen kreisfreien Städten kontinuierlich gestiegen sei und in Kiel und Lübeck über 8 %, in Kiel sogar bei fast 9 %, liege. Außerdem sei die Belegschaft seit 2013 gealtert.

Psychische Erkrankungen seien nach den Berichten der Krankenkassen steigend, wobei deren Ursachen unklar seien. Dem gegenüber könnten psychische Belastungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gut ermittelt werden, da es oftmals eine Vertrauenshaltung gebe und Führungskräfte durch das betriebliche Gesundheitsmanagement unterstützt werden würden. Aus den so gewonnenen Erkenntnissen könnten Maßnahmen entwickelt und Belastungen reduziert werden.

Der Vorsitzende möchte wissen, in welchen Bereichen zukünftig Befragungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geplant seien, und Frau Blumki weist diesbezüglich auf verschiedene Bereiche in der allgemeinen Verwaltung hin.

Herr Erster Stadtrat Hillgruber teilt mit, dass Frau Blumki in Kürze bei der Stadt Neumünster ausscheiden werde, weil sie in einer anderen Stadt eine neue Aufgabe übernehmen werde.

8 .	Bericht über die Situation der Flüchtlinge in Neumünster
-----	--

Frau Yalçın erhält vom Vorsitzenden das Wort, um ihren Bericht über die Situation der Flüchtlinge in Neumünster vorzustellen.

Die Zugangszahlen in der Erstaufnahmeeinrichtung Neumünster sowie den Landesunterkünften in Boostedt und Rendsburg seien von 9.959 Personen im Jahr 2016 auf 425 Zugänge in 2019 gesunken. Bei den sechs Hauptherkunftsländern hätten sich in diesem Zeitraum Verschiebungen ergeben. Aktuell erfolgten die meisten Zugänge mit knapp 20 % aus dem Iran.

Die Einrichtung in Rendsburg sei erst im Februar d.J. eröffnet worden. Freiwillige Ausreisen und Rücküberstellungen nach Dublin-Verfahren seien 2018 gering gewesen. Es gebe in beiden Anlagen große Drucksituationen.

In der EAE Neumünster könnten derzeit maximal 650 bei 800 vorhandenen Betten belegt werden, da Krankheitsfälle, Familien und alleine reisende Frauen zu berücksichtigen seien.

Asylerstanträge erfolgten zzt. kaum; mit 70 – 80 % gebe es hauptsächlich sogenannte Dublin-Fälle. Die durchschnittliche Verweildauer in der EAE betrage neun Monate. Der Verwaltungsaufwand sei groß und die Sprachförderung müsste vor dem Hintergrund der relativ langen Verweildauer ausgebaut werden.

In der EAE Neumünster sollen die Betten bis 2024 auf 1.250 für im Schnitt 1.000 Personen aufgestockt werden. Alle Altbauten sollen abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden.

Knapp die Hälfte der Bewohner/-innen aus Boostedt sollen bis 15.03.2019 nach Rendsburg verlegt werden, um die Belegungszahl dort in diesem Jahr auf 500 Personen zu senken. Auch 100 Personen aus Neumünster sollen nach Rendsburg verlegt werden, wobei berücksichtigt werde, dass Rendsburg nicht barrierefrei sei.

Die Stadt Neumünster sei seit 2019 von der weiteren Aufnahme von Asylbewerber/-innen durch eine Rechtsänderung befreit.

Zzt. lebten 48 unbegleitete minderjährige Ausländer/-innen in vollstationärer Unterbringung sowie 21 umA im betreuten Wohnen.

Die Wohnraumversorgung sei problematisch. Es hätten Wohngemeinschaften gebildet werden müssen, ohne zuletzt Rücksicht auf Nationalität, Sprache sowie angemessene Quadratmeterzahlen für Bewohner/-innen nehmen zu können. Auch seien ehemalige umA mit dem Verlassen der stationären Jugendhilfe in die Obdachlosigkeit entlassen worden, weil die Jugendhilfeträger keinen anmietbaren Wohnraum haben finden können. Das Problem der Wohnraumversorgung erlebten sowohl das Jobcenter als auch alle Migrationsberatungsstellen und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Anschließend erfolgt eine Fragerunde.

Herr Hentschel berichtet aus seiner Praxis vom Problem sprachlicher Barrieren. Dolmetscher/-innen fehlten, es gebe einen hohen Zeitaufwand und den Menschen könne teilweise nicht adäquat geholfen werden.

Frau Yalçın weist darauf hin, dass Dolmetschen keine Krankenkassenleistung sei und Mittel für entsprechendes Personal fehlten.

Auch die Migrationsstellen berichteten von entsprechenden Schwierigkeiten.

Ratsherrn Proch aus dem Publikum wird eine Frage gestattet. Er möchte wissen, warum die Zahl der Rücküberstellungen nach Dublin-Verfahren so gering sei.

Nach Antwort von Frau Yalçın gebe es hierfür vielfältige Gründe. Bei Übernahmeersuchen an das zuvor aufgesuchte Land seien Fristen abzuwarten und auch, ob Antworten dieser Länder überhaupt erfolgten. Es gebe sehr viele Dublin-Fälle. Teilweise lägen Papiere nicht vor und es gebe Erkrankungen, z.B. psychischer Art. Psychisch Erkrankte würden nicht in Flugzeugen befördert werden und bis zur erforderlichen gesundheitlichen Wiederherstellung und einem zweiten Flug seien zum Teil Rückführungsfristen überschritten.

Frau Yalçın weist explizit darauf hin, dass diese Problematik in allen Dublin-Staaten vorliege.

Sie stellt den Ausschussmitgliedern ein Handout zu ihrem Vortrag zur Verfügung.

9 .	Sanierungsgebiet und Gebiet der Sozialen Stadt Vicelinviertel Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) 2019 / 2020 Vorlage: 0281/2018/DS
-----	---

Frau Schilf bekommt das Wort vom Ausschussvorsitzenden. Sie führt aus, dass ein Ende

der Städtebauförderung im Vicelinviertel abzusehen sei und es dort große Herausforderungen gebe. Die Sanierung in diesem Gebiet sei nicht so erfolgreich ausgefallen wie erhofft, aber deutlich positiver als in der Presse dargestellt worden sei. So gebe es leider nur ein geringes Engagement privater Eigentümer/-innen bei der Gebäudesanierung. Sowohl der Vorsitzende als auch Frau Schilf erachten das soziale Miteinander und die Netzwerkarbeit im Viertel als gut.

Die Ausschussmitglieder diskutieren Sanierungsmöglichkeiten für das Vicelinviertel. Dort gebe es oftmals einen mittleren bis hohen Sanierungsbedarf. Ein kommunales Vorkaufsrecht habe die Stadt Neumünster nicht pauschal und die finanzielle Ausstattung der Stadt Neumünster spiele auch eine Rolle.

Zugelassen wird eine Frage des Rats Herrn Proch aus dem Plenum. Herr Proch erkundigt sich nach dem Baubeginn bei der alten Textilfabrik und fragt nach den Gründen der Kostensteigerung bei diesem Objekt.

Lt. Frau Schilf kenne sie die Größenordnung des Antrags aktuell nicht und schildert, dass es auf Grund der Baugenehmigung Auflagen gebe und zzt. die baufachliche Prüfung unter Berücksichtigung von Kosten stattfinde.

Frau Schwede-Oldehus habe festgestellt, dass es im Vicelinviertel wenig sichtbare Renovierung gebe, die Menschen dort aber gerne lebten. Zu wünschen wäre mehr Sauberkeit im Viertel, das Charme habe und liebenswert sei. Es gebe viele schöne Fassaden im Vicelinviertel.

Herr Schröder wünscht sich, dass Wege zur Verbesserung der baulichen Situation im Vicelinviertel gefunden würden.

Frau Hartmann teilt die Auffassung von Frau Schwede-Oldehus zum Vicelinviertel. Sie wünscht sich eine Übersicht über die Projekte, die es dort gegeben habe und wie sie verlaufen seien.

Angemerkt wird noch, dass guter und günstiger Wohnraum im Vicelinviertel auch für junge Menschen vorstellbar sei und dieser hilfreich wäre, falls Neumünster Hochschulstandort werden sollte.

Die Möglichkeiten der Gestaltung von Grünflächen im Vicelinviertel werden erörtert.

Die Frage nach der Besetzung des Quartiermanagements beantwortet Frau Schilf dahingehend, dass es eine Ausschreibung gegeben hätte.

Frau Hartmann merkt die sehr gute Auslastung des KiVi.s an und weist auf die dringend notwendige offene Kinder- und Jugendarbeit im Viertel hin. Größere Räumlichkeiten wären hier wünschenswert.

Der Vorsitzende lässt abstimmen.

Beschluss:

Einstimmig beschlossen

Endgültig entscheidende Stelle:

Ratsversammlung

10 .	Mitteilungen
------	--------------

Der Vorsitzende übermittelt die Information von Frau Krebs, dass die Ehrenamtsmesse am 08.02.2020 stattfinden werde und die betreffenden Organisationen und Vereinigungen im Herbst direkt weitere Informationen erhalten würden.

Der Vorsitzende erwarte, dass auch der Sozial- und Gesundheitsausschuss eine Einladung erhalten werde.

Es wird auf die Einladung der AWO Wohnpflege, den neuen Bereich „Wohnen mit Sicherheit“ am Tag der offenen Tür, dem 17.03.2019, von 13:00 – 17:00 Uhr zu besichtigen, hingewiesen. Die Einladung liegt zudem schriftlich vor.

Sami Inci
(Ausschussvorsitzender)

Gudrun Folchert
(Geschäftsführerin SGA)